Lokale Dialogkonferenz 2021 zum Thema „Orte der Begegnung“

Ergebnisprotokoll

Dienstag, 11.05.2021 - 18:00-21:00 Uhr

Projektkoordination: Cristina Antonelli-Ngameni, Adama Logosu-Teko (HdK)

in Zusammenarbeit mit

Türkân Deniz-Roggenbuck (Kulturton), Samuel Loos (LEB Braunschweig-Niedersachsen), Manja Liehr (Mädchenkollektiv)

Moderation: Türkân Deniz Roggenbuck

Technischer Support: Lukas Bergmann

Wissenschaftlicher Input: Prof. Gernot Wolfram, Makromedia Hochschule Berlin

Ergebnisprotokoll: Cristina Antonelli-Ngameni

Inhalt

Inhalt 2
1 Ziele und Themen 3
1.1 Vorlauf 3
1.2 Ziele 4
1.3 Leitfragen 4
1.4 Input 5
1.2 Ablauf 5
2 Ergebnisse 8
2.1 Ergebnisse der Arbeitsgruppen 8
2.3 Handlungsfelder 9
Anhang: Präsentation zum Input von Prof. Gernot Wolfram, "Orte der Begegnung und Teilhabe"

1 Ziele und Themen

1.1 Vorlauf

Nach der am 26.11.2020 stattgefunden Kick-Off-Veranstaltung im Rahmen des Projekts M³-Mitreden.Mitmischen.Mitgestalten wurden weitere Online-Workshops am 14.01.2021, 11.03.2021 und zuletzt die Demokratietour#1 am 8.5.2021 durchgeführt.

Aus dem letzten Online-Workshop vom 11.32021 sind drei Arbeitsgruppen hervorgegangen, die die Themenfelder weiter vertiefen:

- **Arbeitsgruppe 1: Soziale Ungleichheiten – ob Rassismus oder Geschlechtergleichstellung!**
  Wo liegt unser Schwerpunkt: Alltagsrassismus oder institutioneller Rassismus? Gleichstellung? Oder eines nach dem anderen? Welche Referent:innen wollen wir hören?
- **Arbeitsgruppe 2: Politik für alle**!
  Welche Forderungen stellen wir an die Politik für die nächste Kommunalwahl?
  Vorschlag: Wir erarbeiten einen Fragenkatalog! Wir laden Politikerinnen ein und befragen sie dazu! Treffpunkt: Dönerbude!
- **Arbeitsgruppe 3: Orte der Begegnung – für ein WIR – sichtbar und für alle!**
  Braucht es Plattform für Vernetzung unterschiedlicher Zielgruppen, interdisziplinär und diversitätsorientiert? Braucht es Projekte? Was brauchen diese Orte als Willkommensorte für alle?

Die AGs bieten einen offenen Raum für Ideen und Bedarfe aus den Reihen der Teilnehmenden (dynamische Element des Projektes). Erste Treffen hat es am 14.4 (AG 2), am 20.4 (AG 3) und am 26.4 (AG 1) gegeben. Weitere Treffen folgen während des gesamten Zeitlaufs des Projektes M³.

Die virtuelle Samo.fa Lokale Dialogkonferenz 2021 unter dem Titel „M³ - Orte der Begegnung - Herausforderungen und Zukunft“ baut thematisch an die oben dargestellten Projektbausteine von M³ auf und hat am 11.05.2021 um 18 Uhr stattgefunden.

Hierzu wurde die Plattform *Zoom* genutzt, da diese, Erfahrungsberichten zufolge, eine relativ zuverlässige Internetstabilität bietet. Um einen reibungslosen technischen Ablauf zu gewährleisten, wurde die Unterstützung eines Technikers hinzugezogen. Hierdurch konnten Wartezeiten vor Veranstaltungsbeginn und Pausenzeiten durch Musikhinterlegung und Visualisierung von Projektlogo, ästhetisch anregend gestaltet und verschiedene Gruppenräume generiert werden.

1.2 Ziele

Auf der Grundlage der oben genannten vorausgehenden Workshops wurde die *Samo.fa Lokale Dialogkonferenz 2021* unter dem Titel „M³ - Orte der Begegnung - Herausforderungen und Zukunft“ mit einem wissenschaftlichen Input von Prof. Gernot Wolfram, Professor für Medien- und Kulturmanagement an der Macromedia Hochschule Berlin eröffnet.

Es wurden folgende Ziele formuliert:

- Dem bereits im Vorlauf eingekreistes Diskussionsthema „Orte der Begegnung“ durch einen wissenschaftlichen Input zu vertiefen
- Dadurch einen Impuls aus wissenschaftlicher Sicht mitgeben
- Die Inhalte aus dem Impuls mit eigenen Erfahrungen in Verbindung bringen
- Darüber in den Austausch kommen
- In Arbeitsgruppen Ideen entwickeln, dabei das Wissen aus dem Input auf die lokale Situation übertragen und neue Wege denken

1.3 Leitfragen

Die Basis der Online-Workshops bilden die drei Leitfragen

- Mitreden
- Mitmischen
- Mitgestalten

die alltägliche Lebenswirklichkeiten wie, das Leben zu Hause, in Vereinen, bei der Arbeit, in der Schule, Uni, Kita und in der Freizeit damit in Verbindung bringen. Diese Leitfragen werden seit dem Kick-Off kontinuierlich diskutiert.

Für die weitere Vertiefung wurde im Rahmen dieser Dialogkonferenz

je Leitfrage eine Arbeitsgruppe mit folgender Unterfrage definiert:

1. Gibt es eine Angebotsfalle bei M³ oder wo befinden wir uns?
2. Ideenspeicher für nachhaltige Projekte: Welche Themen interessieren uns für die Zukunft? Welche Programmpunkte fehlen?

3. Welche Formen der Mitgestaltung können wir entwickeln? Was würden wir gern machen wollen?
4. Übergreifendes Thema: Welche neue Narrative wollen wir erzählen?

1.4 Input

Der Titel des Inputs lautete „Orte / Partizipation / Angebotsfalle“.

- **Prof. Dr. Gernot Wolfram:** Er ist Professor an der Makromedia Hochschule. „Als Head of Graduate School Berlin ist er der verantwortliche Ansprechpartner für die Masterstudierenden am Campus Berlin[1]“.

Die Präsentation kann im Anhang nachgelesen werden.

1.2 Ablauf

Der Ablauf der Dialogkonferenz weicht insofern von der ursprünglichen Planung ab, als dass erwartete Grußwort von der Stadt Braunschweig aufgrund von Krankheitsfällen nicht gehalten wurde.

Eine weitere Abweichung hat sich innerhalb der Arbeitsgruppen ergeben. Die Gruppe, die der Frage „Gibt es eine Angebotsfalle bei M³ oder wo befinden wir uns?“ zugeordnet war, hat diese als wenig greifbar empfunden. So wurde der Gruppenraum aufgelöst und die TN in die weiteren Gruppenräume umverteilt.

Der Ablauf war wie folgt geplant:

[1] https://www.macromedia-fachhochschule.de/hochschule/menschen/professoren/personendetails/vita/wolfram.html

Samofa Dialogkonferenz 2021 - M³				***11.05.2021***
17:30- 21:00, ZOOM				
Tech Support: Lukas Bergmann				
Zoomlink: https:				
Zeit	***Dauer***	***Thema***	***Details***	***Props/Requisiten***
17:00	**00:10:00**	**Technikcheck Team**	**Cristina, Samuel, Türkân, (Manja), Lukas, kurzer Technik- Check**	SAMOFA DIALOGKONFERENZ Grafik als Hintergrund für die Homeofficler Hauptraum mit Slide "Willkommen"
17:30	00:30:00	Check Inn	Lukas im Hauptraum mit Musik oder Slides Team im Break Out Room für letzte Besprechungen Für technische Probleme: Lukas' Handynummer	Musik/ Slides: wie gehabt Technik: Headset alle
18:00	00:15:00	Beginn	1. Begrüßung Türkân, Cristina (Vorstellung Projekt/ Rückschluss auf die Demokratietour#1), Adama (Vorstellung Dialogkonferenz / Nemo), Samuel (Vorstellung Kooperation LEB)	Cristina: Visual/ Padlet und Demokratietoru#1, Projektprozess
18:15	00:10:00	Smalltalk eine runde, 5 Minuten	1. Runde die Frage „Warum bin ich heute hier?"	Lukas leitet in den Smalltalk ein die Frage ggdf. in die Break-Out Räume, evtl. mehr als 2 Leute pro Raum?
18:25	00:10:00	Video von der Dialogtour#1	Samuel / Cristina: Bericht über die Dialogtour#1 Beiträge der TN	Für Lukas: 1. Cristina schicht Dir das Video, was eingeblendet werden soll

18:35	00:20:00	Input: Prof. GERNOT WOLFRAM	Orte / Partizipation / Angebotsfalle	Türkân moderiert
18:55	00:15:00	Diskussion	Danach dynamische Diskussion, Impulsfragen setzen (damals, heute, Prozess, Herausforderungen, Entwicklungspotential)	
19:10	00:15:00	Pause		Musik Slide
19:25	00:50:00		Je nach Anzahl der TN entscheiden wir, ob wir Gruppenräume benötigen oder die Diskussion mit allen zusammen führen. FRAGEN: 1. Gibt es eine Angebotsfalle bei M³ oder wo befinden wir uns? 2. Ideenspeicher für nachhaltige Projekte: Welche Themen interessieren uns für die Zukunft? Welche Programmpunkte fehlen? 3. Welche Formen der Mitgestaltung können wir entwickeln? Was würden wir gern machen wollen? **Übergreifendes Thema: Welche neue Narrative wollen wir erzählen?**	Davon 5 Min für die Anmoderation von Türkan
20:10	00:20:00	Zusammenfassung/Plenum	Inputgebende/ Moderator:innen kurzen Input zum jeweiligen Schwerpunktthema der Arbeitsgruppen Zusammefassung der Arbeitsgruppen durch Mitwirkende selbst, 5 Minuten pro Arbeitsgruppe	
20:30	00:15:00	Dikussion im Plenum	15 Min Disklussion und Abschluss	Stimmungsbild per Umfrage… Feedback?
20:45		Abmoderation	Ausblick nächsten Termine und Demokratietouren	

2 Ergebnisse

2.1 Ergebnisse der Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe 1 ist entfallen!

Arbeitsgruppe 2: Ideenspeicher für nachhaltige Projekte: Welche Themen interessieren uns für die Zukunft? Welche Programmpunkte fehlen? Welche Narrative wollen wir erzählen?

a) Prinzip „Rattenfänger von Hameln“: Jede*r aus den Reihen der TN zieht jemand anderes nach
b) Wir sammeln die Leute und zeigen was es in der Stadt alles gibt
c) Zusammenbringen, Netzwerk nachhaltig gestalten / Blog / Newsletter / Podcast
d) Raum öffnen im HdK
e) Raum der Schreibmaschine als Ideenpool. Diesen Raum an verschieden Teilen der Stadt eröffnen / Mobiler Raum / Immer neu labeln (wie Raum der Stille)
f) Eigene Zeitung machen
g) Virtuelles Jugendzentrum: Hier ist meine Heimat (verschiedene Situationen)
h) Junge Leute sind Meinungsträger – Junge Leute ins Zentrum
i) Elemente aufspalten: Teilhabe / Sprache in Verknüpfung zum Ort
j) Kontinuität bieten, ansonsten brechen die Leute nach einem Projekt weg
k) Offene Bühnen ohne große bürokratische Vorläufe

Arbeitsgruppe 3: Welche Formen der Mitgestaltung können wir entwickeln? Was würden wir gern machen wollen? Welche Narrative wollen wir erzählen?

1) Ein Plenum (bunt durchmischt) als Ansprechpartner
2) digitalisiertere Mitgestaltungsmöglichkeit
3) Bevorzugte Live-Treffen, um auf verschiedenen Ebenen ins Gespräch zu kommen
4) Um mehr Menschen zu erreichen
5) Schwarze Wände z.B. in Stadtteilen (Wunschwand)
6) neutrale Überschriften/ übergeordnete Themen -> Diversitätsorientierter Gesellschaft
7) Aufgreifen von den verschiedenen Definitionen (z.B Angst, Glück, Neutralität)
8) Haus der Kulturen: eventuell Postkarten Aktion
9) Durch Theaterstücke, Klatsch Abend, Podiumsdiskussionen
10) Wir wollen die Zusammenkunft der Menschen aus den verschiedensten Bereichen etablieren
11) Wir haben eigentlich bereits Plattformen, jedoch fehlen die Informationen bzw. die angemessene Nutzung
12) Aus der Geschichte lernen: (Beispiel Italien, welches aus Fürstentümern zu einer Nation geworden ist)
13) Informationsvermittlung und Wissensvermittlung! Ganz wichtig und auf verschiedene Arten
14) Offene Räume eröffnen, z.B. Stühle in einen Raum stellen und Thema setzen mit Bezug zu aktuellen Diskussionen wie / Neutralitätsgesetzt / was ist neutral?

Diese Ergebnisse bilden nun die Basis für die weitere konkretere Bearbeitung in den AGs.

2.2 Handlungsfelder

PARTIZIPATION PUBLIKUM ÖFFNUNG

Prof. Dr. Gernot Wolfram

Themen

- Partizipation
- Orte
- Die Angebotsfalle

Die Brücke als Riss

Reproduktive und transformative Momente von Kunstvermittlung

Alexander Henschel

Die Intervention »Mind the trap!« auf der Tagung »Mind the gap!« im Deutscher Theater 2014 hat mindestens dies verdeutlicht: Das einseitige Entwerfen vo Brücken erzeugt nicht immer eine Verbindung zwischen zwei Ufern, sonder stellt zuweilen den Riss, der überbrückt werden soll, erst her. Die Ambivalen zwischen Brücke und Riss, zwischen Schlichtung und Konflikt oder zwische Reproduktion und Transformation sind dabei konstitutive Elemente jedes erns zunehmenden Vermittlungsprozesses, und ich will im Folgenden ebendiese An bivalenz herausarbeiten und zeigen, was passiert, wenn sie ausgeblendet wird. Ic werde dabei zunächst ein Beispiel einführen und dieses Beispiel mit all seine singulären Problemen, seinem Gelingen und seinem Scheitern als Reflexion Anlass nutzen, um drei Begriffe zu entwickeln: »Vermittlung«, »Reproduktio und »Transformation«. Von dort aus will ich fragen, was Kunstvermittlung da beitragen kann, um mit Lücken umzugehen, welche die Tagung »Mind the gap beschäftigt haben.

Brückenbau

Ich springe nach Südtirol und dort nach Bolzano bzw. Bozen, das u.a. durch Tafelbach geteilt wird. Dabei

Was sind Schutzräume?

- Raum?
- Schutz?
- Öffentlichkeit?

Partizipation

- “Partizipation findet eben gerade dann nicht statt, wenn man über sie redet.”
- Konzeptkünstler Frank und Patrick Riklin (Schweiz)
- Methoden statt Rhetorik

Ballhaus Naunynstraße Berlin

- **Multiplikator:innen finden und Communities aktivieren**

Partizipation – nach und mit Corona?

- **„Komm, nimm mich mit!“**
- **Analog statt digital**: Statt einer Verlegung der Ausstellung ins Digitale, gehen Reiner Maria Matysik und die Kunsthalle Wilhelmshaven einen alternativen Weg und ermöglichen die direkte Begegnung zwischen Mensch und Werk im privaten Raum. Mit dem Verständnis, dass Kunst auch Lebensmittel ist, laden sie mit der **Ausleihe** zur echten Begegnung mit Objekten, Gebilden und Skulpturen.
- Vgl. https://kunsthalle-wilhelmshaven.de/de/ausstellungen/komm-nimm-mich

Partizipation – mit und nach Corona?

- Kölnisches Stadtmuseum:
- Artefakte der Krise **einschicken**
- **Gemeinsam sammeln**
- https://www.ksta.de/kultur/mundschutz--handpuppen-und-fotos-koelner-stadtmuseum-zeigt-sammlung-zur-corona-krise-36640548?cb=1614938947163

Orte – mit und nach Corona?

- **Belonging, Closeness, Ownership**
- Dezentralisieren. (Idee Schweizer Studierender des MAS: Bücherschränke öffnen und mit Bibliotheken verbinden)
- **Neue Bezahlsysteme: Gefangen im Ticketdenken! Wie aufbrechen aus dieser Tradition?**

Die Angebotsfalle

- Das **klassische Senderprinzip**: es gibt ein ‚Programm'.
- Das ***Netflix-Prinzip***: es gibt eine Auswahl, unabhängig von Zeit und Ort.
- Das ***OneHouse*-Prinzip**: es gibt eine Plattform, die diverses Medium, Chatraum, „Funkturm" und Treffpunkt ist. Ein analoges wie digitales Zentrum, von dem etwas „aus- und eingeht".
- Diverse **Hosts** – „Multiplikator:innen" (Migration, Gender, Herkunft etc.)
- Vgl. https://www.ongoing-project.org/index.php

Die Angebotsfalle

- Wer reagiert auf wen?
- „Schutzkonzepte“, **Abstand**, Distanz **vs. Partizipation**
- Wesentlichste Veränderung nach Corona möglicherweise: Welche **Kommunikationen** führen zu Nähe und lösen Diskurse aus?

Partizipation

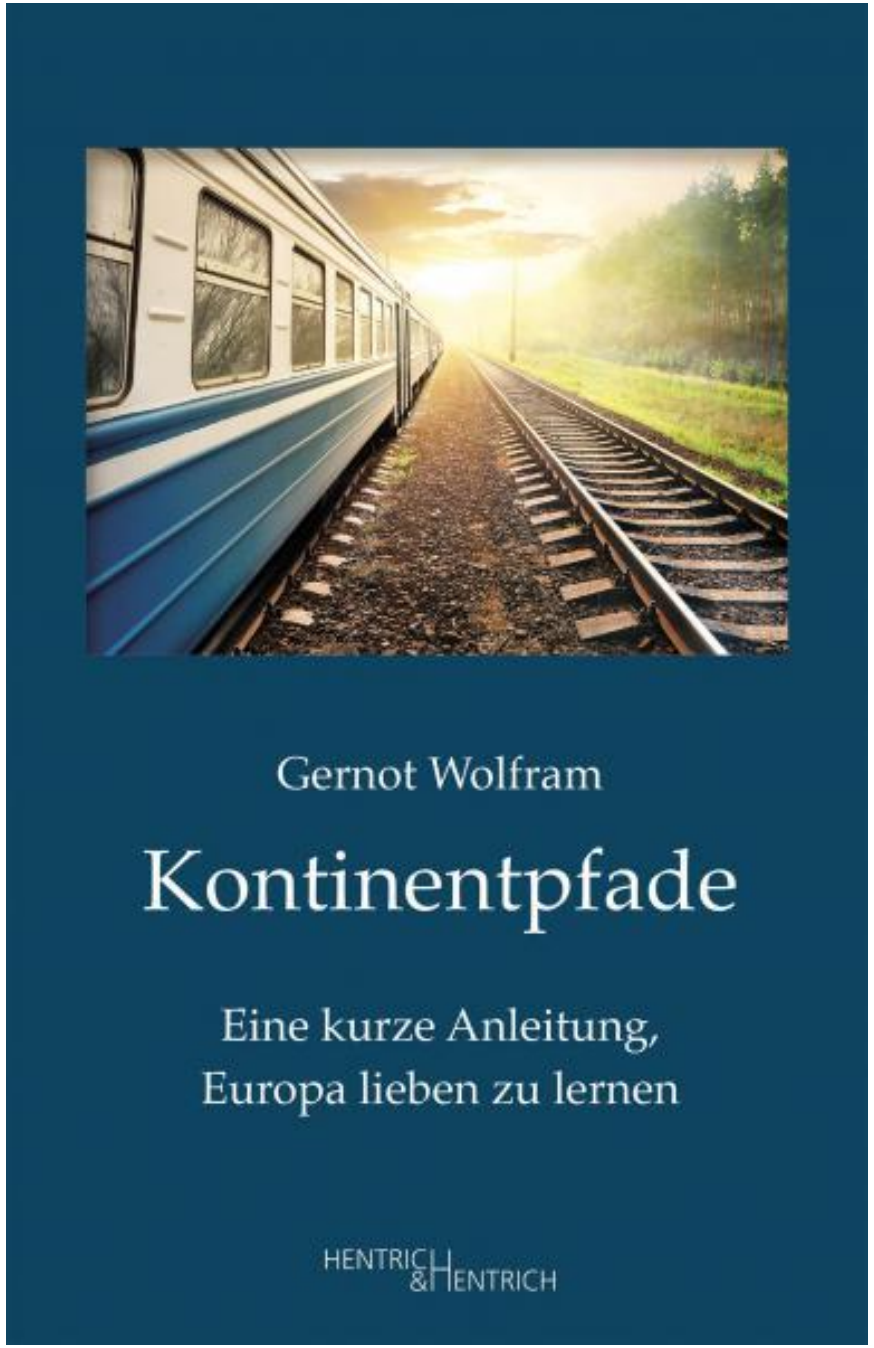
- Digitale Ersatzräume sind keine ausreichende Antwort – ‚**Verkleinerung des Körpers**‘
- „Kulturelle Heiligtümer“ aus ihren Repräsentationen entlassen (vgl. Jeannette Mcdonald 2013, Memorylands)
- „Niemandsland in einen Ort verwandeln“ (Stefan Lüddemann 2017)
- ***Das* Publikum als Reaktionsfeld**

Partizipation

- **Kulturpolitik**: Von der Beauftragung zur Kooperation. – Künstler:innen als Gestalter:innen der Post-Krisen-Situation
- Künstler:innen als **Seismografen** (vgl. Moon Ribas)

Quellen und Lektüre

- Wolfram, G, (2020): Das Ende der Partizipation? Kulturelle Teilhabe in (Post-)Corona-Zeiten
- https://www.hkw.de/de/programm/kulturelle_bildung/kiwit/gernotwolfram_dasendederpartizipation.php
- Jiang, Bing (2019): Living Structure Down to Earth and Up to Heaven: Christopher Alexander. Draft: University of Gävle, Sweden
- Living Structure Down to Earth and Up to Heaven: Christopher Alexander
- Föhl, P. und Wolfram, G. (2020): Meister*innen der Zwischenräume. Universität Basel:
- https://202020.ch/2020/07/04/meisterinnen-der-zwischenraeume-zehn-thesen-fuer-eine-kulturarbeit-in-neuen-raeumen/#:~:text=Meister*innen%20der%20Zwischenr%C3%A4ume%20k%C3%B6nnen%20helfen%2C%20k%C3%BCnstlerische%20Prozesse%20noch%20st%C3%A4rker,wo%20m%C3%B6glich%20ver%C3%A4ndern%20und%20%C3%B6ffnen.



Kontakt

Gernot Wolfram (Berlin)

G.Wolfram@macromedia.de